

„Open-Air“ Herbst-Serenade begeistert BesucherInnen, MusikerInnen und Veranstalter



Der Lions Club Witten-Mark veranstaltete ein Konzert mit dem Sinfonieorchester Ruhr auf dem Gelände des LWL-Industriemuseums Zeche Nachtigall in Witten

„Ein tolles Konzert an einem tollen Ort“ oder „Vielen Dank, liebe Lions, dass ihr ein wunderbares musikalisches Highlight in Zeiten von Corona organisiert habt“ – so und ähnlich klangen am späten Abend des 3. Oktober 2020 die Kommentare der Besucherinnen und Besucher. Hören konnten sie Werke aus Klassik und Romantik in kammermusikalischer Besetzung mit Begleitung der Sopranistin Elisabeth Otzisk. Sie begeisterte mit Arien

von Mozart und Puccini sowie mit Liedern aus Franz Lehárs Operetten Die Hochzeit des Figaro und Zigeunerliebe.

Die Idee zur Veranstaltung war das Ergebnis eines offiziellen Clubabends, der im Frühsommer, bedingt durch die Corona-Pandemie, online stattfand. Gesprächspartner waren Vertreter aus Kunst und Kultur, die ihre prekäre Veranstaltungs- und Wirtschaftslage schilderten. Vor Publikum konnten sie von einem Tag auf den anderen nicht mehr auftreten, kaum bis keine Solo-Auftritte, keine Konzerte mehr. Am Ende war allen Teilnehmern des Abends klar, dass man einen Beitrag zur Verbesserung der Lage leisten wolle.

Stellvertretend für die von der Pandemie stark betroffenen Musiker ist einige Wochen später das Sinfonieorchester Ruhr als Partner gefunden worden, das sich gut eine Freiluft-Veranstaltung vorstellen konnte. Zum kongenialen Partner entwickelte sich Michael Peters, der Leiter des

LWL-Industriemuseums Zeche Nachtigall. Das Außengelände des Museum bot eine begeistern-de Kulisse für die klassische Musik des Orchesters. Der 3. Oktober war ein regnerischer Tag. Aber kurz vor Beginn hörte der Regen auf und 75 Gäste konnten das Konzert bei Abendsonne genießen. Von der Atmosphäre sichtlich begeisterte Musiker verließen spät am Abend das Gelände und freuten sich zudem über ihre Gage.

Unser besondere Dank gilt dem Leiter und dem Team des LWL-Industriemuseums Zeche Nachtigall, die eine perfekte Organisation möglich machten. Danken möchten wir auch der ‚Arbeitsgemeinschaft für Nahverkehrsgeschichte e.V., die kostenfrei einen historischen Bus zur Verfügung stellte, der die Gäste vom 1,2 km entfernten Parkplatz hin und zurück fuhr. Abschließend einen herzlichen Dank an alle nicht genannten Helferinnen und Helfer.

Ingo Müller-Küsel